

Bericht

Der Geschäftsbericht 2018 umfasst die drei Teile Geschäftsbericht, Opfikon in Zahlen sowie den Jahresbericht über die veröffentlichten Stadtratsgeschäfte.

Prüfung des Geschäftsberichtes

Die Geschäftsprüfungskommission prüfte den Bericht umfassend und stellte dem Stadtrat rund 100 schriftliche Fragen, die fristgerecht beantwortet wurden. Grundsätzlich wird im Geschäftsbericht das vergangene Jahr behandelt. Die Mitglieder des Stadtrates wurden am 20. Mai 2019 zu je einer Befragung von ca. 45 Minuten eingeladen. Es wird festgehalten, dass die Geschäftsprüfungskommission den Geschäftsbericht durchleuchtet und keine operativen oder strategische Vorgänge in der Stadtverwaltung prüft (Art. 38 GO).

Die Geschäftsprüfungskommission dankt allen Beteiligten insbesondere dem Stadtrat und der Verwaltung, für die Beantwortung der Fragen und der Präsenz bei der mündlichen Behandlung des Berichts in der Kommission.

1. und 2. Gemeinderat und Präsidiales

Die Anzahl der Ratsgeschäfte im Jahr 2018 war statistisch gesehen etwas über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre. An 7 Gemeinderatssitzungen wurden insgesamt 14 Wahlgeschäfte, 16 Sachgeschäfte und 4 Vorstösse behandelt. Der Stadtrat hat an 24 Sitzungen insgesamt 298 Beschlüsse gefasst.

Die Parlamentarische Untersuchungskommission (PUK) Sozialbehörde veröffentlichte ihren Schlussbericht mit Datum vom 14. Februar 2018 und wurde an der Gemeinderatssitzung vom 5. März 2018 aufgelöst.

Am 9. April 2018 beschloss der Gemeinderat die Stelle des Ratssekretariats mit einem Pensum von 20-30% auszuschreiben, welche im Laufe des Jahres durch eine Verwaltungsangestellte erfolgreich besetzt werden konnte.

Dem Stadtratsantrag über die Verlängerung des Vertrags mit der Lokalinfo AG für die Herausgabe des Stadt-Anzeigers Opfikon/Glattbrugg als amtliches Publikationsorgan wurde im zweiten Anlauf nach Nachverhandlungen zugestimmt.

Der Gemeinderat beschloss an seiner Sitzung vom 3. Dezember 2018 die Senkung des Steuerfusses von bisher 99% auf neu 94%.

Das Jubiläumsjahr 50 Jahre Stadt Opfikon, mit 50 Events über das gesamte Kalenderjahr verteilt, war ein grosser Erfolg. Höhepunkt der Agenda war das dreitägige Jubiläumsfest mit vielen verschiedenen Attraktionen.

Die 7. Ausgabe des Food Festivals war auch im 2018 ein grosser Erfolg und wurde von rund 3'000 Besuchern besucht. Das Angebot ist ausgewogen und sehr vielfältig. Für die 8. Ausgabe im Jahr 2019 sind keine Änderungen geplant.

Verfasser: Reto Bolliger



3. Finanzen und Liegenschaften

laufende Rechnung

Die **Jahresrechnung 2018** schliesst ähnlich wie 2017, damals mit CHF 15.4 Mio., mit einem Ertragsüberschuss von CHF 10.8 Mio. ab. Der Voranschlag sah einen Ertragsüberschuss von CHF 0.4 Mio. vor. 2017 war ein Aufwandüberschuss von CHF 0.7 Mio. budgetiert. Auf der Erlösseite wurde das Budget um CHF 3.7 Mio. übertroffen, während die Kosten um CHF -6.6 Mio. unterschritten wurden. Die Budgetgenauigkeit ist allgemein sehr gut.

Die **Sozialabteilung** verzeichnete einen Minderaufwand im Bereich der AHV/IV Zusatzleistungen von CHF -3.2 Mio. sowie der gesetzlich wirtschaftlichen Hilfe von CHF -1.9 Mio. Bei Mehreinnahmen von CHF 1.3 Mio. resultiert ein Budgetüberschuss von CHF 3.6 Mio. Bereits 2017 resultierte ein Überschuss von CHF 2.5 Mio. Die Fallzahlen bei der gesetzlich wirtschaftlichen Hilfe wie auch deren Kosten blieben gegenüber den Jahren 2016 und 2017 stabil.

Die **Schule** verzeichnete einen Mehraufwand in Höhe von CHF 1.8 Mio. Der Grossteil betrifft die Lehrkräfte-Entschädigung an den Kanton mit CHF 0.85 Mio., ein Posten der nur in der Schule Mettlen korrekt budgetiert wurde. Diesem Punkt sollte bei der nächsten Budgetierung mehr Beachtung geschenkt werden.

Eine erhebliche Kosteneinsparung erbrachte der unter der **Finanzabteilung** budgetierte Posten von CHF 5.9 Mio. für höhere Beiträge an den Finanzausgleich. Die Beiträge an den Finanzausgleich in Höhe von CHF 2.6 Mio. konnten mit den bestehenden Rückstellungen aus der Bilanz gedeckt werden und führten daher zu keinerlei Ausgaben.

Liegenschaften

Schulanlagen / Stadthaus / Alterszentrum Giebeleich
Dem Bericht des Stadtrats ist seitens der GPK nichts hinzuzufügen.

Dorf-Träff

Die Projektierung für den weiteren Ausbau des Dorf-Träff wird vom Stadtrat vermutlich vor den Sommerferien behandelt und dem Gemeinderat vorgelegt. Es wird mit höheren Kosten als den 1.5 Mio. aus der Finanzplanung gerechnet.

Frei- und Hallenbad Bruggwiesen

Die Sanierung des Freibades schreitet planmässig voran. Die Baubewilligung des Warmwasserbeckens ist noch bei den Baubehörden in Behandlung, doch rechnet der Stadtrat mit der gleichzeitigen Fertigstellung der gesamten Anlage.

Verfasser: Stefan Laux

4. Bau und Versorgung

Planung und Städtebau

Die Abteilung Bau und Infrastruktur hat sich im Jahr 2018 unter anderem mit dem Langsamverkehr beschäftigt. Das Ziel ist es, die kommunalen Velonetze an die angestrebten kantonalen Velorouten anzupassen, um einen guten Verkehrsfluss zu gewährleisten. Ein weiteres kommunales Veloprojekt im 2018 war die Einführung der öffentlichen Velopumpen. Zukünftige Projekte sind der Pumpark sowie das Veloverleihsystem PubliBike, gemeinsam mit den Städten Zürich, Kloten, Wallisellen und Dübendorf.

Baurecht

Die Zahl der Baubewilligungen war ein wenig rückläufig. Dabei entfielen die meisten Baubewilligungen auf die Quartiere Glattbrugg West, Glattpark sowie das Quartier Bubenholz.

Tiefbau

Die geplanten Sanierungsprojekte konnten termingerecht im Jahr 2018 abgeschlossen werden. Neue Projektierungsaufträge wurden für die Plattenstrasse, den Kreisel Talacker-/ Giebeleichstrasse und das Projekt Quer-/ Unterrietstrasse bewilligt.

Allgemeiner Unterhalt

Die Strassen der Stadt Opfikon sind aufgrund von kontinuierlichen Unterhaltsarbeiten in einem guten Zustand. Dabei wird bei der Anschaffung von Unterhaltsfahrzeugen darauf geachtet, dass diese, wenn möglich CO2 neutral sind. Wie bereits in den Vorjahren wurde der Glattparksee, welcher eine gute Wasserqualität aufweist, durch den Unterhalt von Algen und Schilf befreit. Für die Verbesserung der Optik des Sees werden nun in den Jahren 2019 und 2020 Experten eingesetzt.

Abfallbewirtschaftung

Der Entsorgungskalender wurde überarbeitet und wird weiterhin im Jahresversand an alle Haushalte verteilt. Die Unterflurpresscontainer im Glattpark wurden mit neuen Zahlterminals ausgestattet. Des Weiteren wurde die Software und die Bedienungsanleitung verbessert, um Störmeldungen zu minimieren. Gleichzeitig wurden im Glattpark vermehrt überfüllte Container oder Abfalleimer beobachtet. Die Stadt wird nun diejenigen Abfalleimer auf dem Stadtgebiet, welche der Stadt gehören, mit einem Kleber markieren. Damit kann zugeordnet werden, ob die Abfalleimer von Privaten oder der Gemeinde gestellt wurden. Folglich ist jeweils bei überfüllten und schlechtriachenden privaten Containern die Eigentümerschaft des Grundstücks zu kontaktieren.

Verfasserin: Anna Merz

5. Bevölkerungsdienste

Die Bevölkerungsdienste sehen sich nach wie vor mit zunehmenden Bevölkerungszahlen konfrontiert. Per Ende 2018 wohnten 20'870 Personen in Opfikon, aufgeteilt in die Stadtteile Glattbrugg (10'334), Opfikon (4'730) und Glattpark (5'188). Diese Entwicklung wird auch in den nächsten Jahren anhalten, was zu einer stetigen Mehrbelastung in all diesen Bereichen führt.

Die GPK hat erfreut zur Kenntnis genommen, dass die 16 provisorischen öffentlichen Parkplätze auf dem Dufaux-Areal im Glattpark, welche mit einer Parkuhr ausgestattet sind, dem lokalen Gewerbe im Quartier sehr gedient haben und dass ein Ausbau wünschenswert wäre.

Mit Besorgnis wurde auch dieses Jahr festgestellt, dass bei der Stadtpolizei ein Personalengpass, welcher auf diversen Gründen beruht, bestand. Dadurch konnten nicht alle Polizeiaufgaben zufriedenstellend erledigt werden. Es wurde eine erschwerte Erreichbarkeit festgestellt, weiter führte der Engpass zu weniger Polizeikontrollen auf dem Stadtgebiet, was zu einem Minderertrag von 137'888.52 CHF im Konto Ordnungsbussenverfahren (OBV) führte. Die GPK ist der Auffassung, dass bei solchen Engpässen rascher mit geeigneten Massnahmen reagiert werden sollte.

Die Feuerwehr wurde von der Einsatzleitzentrale zu 144 Einsätzen aufgeboten, davon 13 Firstresponder-Einsätze (Ersthelfer vor Ort), 50 Alarme von Brandmeldeanlagen, neun Öl- und Chemiewehreinsätze, 32 technische Hilfeleistungen, 15 Brände, 10 Elementarereignisse, 13 Stützpunkteinsätzen und zwei Personenrettungen. Nennenswerte 149 Einsatzstunden musste die Feuerwehr Opfikon bei einem Garagenbrand an der Dufaux-Strasse, ausgelöst von zwei Fahrzeugen, leisten. Weitere 270 Stunden in Dielsdorf (Unwetter). Termingerecht wurden alle Einsatzkräfte auf der neuen Autodrehleiter eingeschult. Die GPK bedankt sich beim Kommando und den Angehörigen der Feuerwehr für die grossartige Leistung zu Gunsten der Bevölkerung von Opfikon.

Die Anzahl der Beanstandungen der Lebensmittelkontrolle entwickelten sich im Jahre 2018 negativ und erreichten eine beunruhigende Zahl. Es wurden von 148 in angemeldeten Betrieben nur 113 Kontrollen durchgeführt. Dabei mussten 250 Beanstandungen ausgesprochen werden. Zu den drei häufigsten Beanstandungen zählten mangelhafte Betriebshygiene (61), Bau- bzw. Einrichtungsmängel (50) sowie ungenügende Warendeklaration oder Täuschung (47). Drei der getesteten Betriebe erhielten eine Strafanzeige.

Verfasser: Daniel Schoch

6. Sozialabteilung

Die Arbeitslosenquote in der Stadt Opfikon sank im Jahresverlauf deutlich von 6.5% auf 3.4% (Kanton: 2.5.%). Die Sozialhilfequote sank wiederum und liegt aktuell bei 4.8%, während im Kanton Zürich als Ganzes die genau umgekehrte Tendenz zu beobachten war.

Gemäss Auskunft der Abteilung lässt sich die sinkende Sozialhilfequote mit einer weitergehenden Betreuung der Bezüger, einer tieferen Personalfuktuation (bzw. einer damit einhergehenden Steigerung des Know-Hows) und damit erklären, dass «die Kosten für neu entstandenen Wohnraum über den Mietzinsmöglichkeiten der Klienten liegt». Tatsächlich geht die GPK davon aus, dass der Umstand, dass die verhältnismässig hohen Mietzinsen der Wohnungen im Glattpark, wo inzwischen rund 25% der Bevölkerung leben, zur Senkung der Sozialhilfequote einen nicht unwesentlichen Beitrag geleistet haben dürfte: Am 9. Mai 2019 verzeichnete die Sozialabteilung im Glattpark lediglich 29 Unterstüzungsfälle.

Eine Sozialarbeiterin, ein Sozialarbeiter hatten im Durchschnitt 60 laufende Fälle zu betreuen (bzw. ca. 100 Personen). Im Durchschnitt musste bei Neuanmeldungen etwas weniger als eine Woche auf einen Erstberatungstermin gewartet werden, in Ausnahmefällen bis zu zwei Wochen.

Die Personalfuktuation im Bereich Sozialberatung war im Berichtsjahr ausserordentlich tief.

Der Bedarf an Notwohnungen ist leicht zurückgegangen, sodass eine von der Stadt gemietete grössere Wohnung aufgegeben werden konnte. In neun laufenden Fällen (bereits in Opfikon wohnhaft) konnten Wohnungen in der ABZ-Siedlung im Glattpark gefunden werden.

Im Berichtsjahr wurden 20 Rechtsmittel von Klientinnen und Klienten erhoben (14 Rekurse an den Bezirksrat, 4 Beschwerde an das Verwaltungsgericht, 2 Aufsichtsbeschwerden). 10 Rechtsmittel wurden zugunsten der Sozialabteilung entschieden. Ein Rechtsmittel wurde ganz, fünf Rechtsmittel teilweise gutgeheissen. In vier Fällen steht ein Entscheid noch aus.

Die Zusammenarbeit mit der SVA Zürich im Bereich der Zusatzleistungen zur AHV/IV bewährte sich.

Durchschnittlich wurden monatlich 352 Kinder durch anerkannte Kinderbetreuungsorganisationen (Krippen, Horte etc.) betreut. Es wurden im Berichtsjahr keine neuen Krippen eröffnet, jedoch sind zahlreiche Gesuche hängig.

Gemäss der kantonalen Zuweisungsquote von 0.7% von Menschen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich nimmt Opfikon grundsätzlich 139 Personen auf. Aufgrund der tiefen Asylgesuchszahlen musste die Quote jedoch nur zu 76% erfüllt werden.

Auf entsprechende Frage der GPK bestätigten die zuständige Stadträtin und der zuständige Abteilungsleiter, dass der Geschäftsbericht sämtliche erwähnenswerten Angaben, die die GPK im Rahmen ihrer Tätigkeit benötigt, enthält.

Verfasser: Sven Gretler

7. Gesundheit und Umwelt

Allgemeines

Mit der Quartier- und Freiwilligenarbeit wurde in der Abteilung Gesellschaft ein neuer Bereich geschaffen. Dieser hat sich schon nach kurzer Zeit als wertvoll und in vielerlei Hinsicht gewinnbringend erwiesen.

Verschiedene Bereiche der Abteilung waren sehr stark bei den vielfältigen Aktivitäten des Stadtjubiläums 2018 engagiert und involviert.

Anlaufstelle 60+

Die Nachfrage nach individueller Beratung bei der Anlaufstelle 60+ war im Berichtsjahr gross. Es fanden 140 Beratungsgespräche statt.

Die häufigsten Anliegen betrafen Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche.

Ziel der Anlaufstelle 60+ ist es, das Dienstleistungsangebot für Senioren und Seniorinnen stetig auszubauen. Im Berichtsjahr standen Gesundheitsthemen im Vordergrund. Besonders erfreulich ist das Engagement von rund 170 Freiwilligen.

Verschiedene Bereiche der Abteilung waren sehr stark bei den vielfältigen Aktivitäten des Stadtjubiläums 2018 engagiert und involviert.

Verschiedene Bereiche der Abteilung waren sehr stark bei den vielfältigen Aktivitäten des Stadtjubiläums 2018 engagiert und involviert.

Anlaufstelle 60+

Die Nachfrage nach individueller Beratung bei der Anlaufstelle 60+ war im Berichtsjahr gross. Es fanden 140 Beratungsgespräche statt.

Die häufigsten Anliegen betrafen Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche.

Ziel der Anlaufstelle 60+ ist es, das Dienstleistungsangebot für Senioren und Seniorinnen stetig auszubauen. Im Berichtsjahr standen Gesundheitsthemen im Vordergrund. Besonders erfreulich ist das Engagement von rund 170 Freiwilligen.

Alterszentren

Die Auslastung der Pflegebetten ging im Berichtsjahr gesamthaft zurück. Die Koordination und Zuteilung der verfügbaren Pflegebetten verliefen sehr konstruktiv.

Kinder- und Jugendarbeit

Die sehr vielfältige Kinder- und Jugendarbeit, in die auch Familien mit einbezogen werden, bot auch dieses Jahr verschiedenste Aktivitäten an. Die Jugendarbeit stösst auf erfreulich positives Echo bei Kindern und Jugendlichen.

Integrationsarbeit

Der Kanton Zürich hat für die Jahre 2018 bis 2021 das kantonale Integrationsprogramm (KIP2) lanciert und die Stadt Opfikon konnte mit dem Kanton erneut eine vierjährige Leistungsvereinbarung abschliessen. Parallel dazu wurden auch die Verträge mit der wbk Dübendorf neu abgeschlossen. Die Verträge mit der wbk Dübendorf wurden dementsprechend ebenfalls für den Zeitraum 2018 bis 2021 neu abgeschlossen. Neu übernahm die wbk auch die Administration der Spielgruppe im Zentrum 130 (ehemals Familienzentrum).

Energie und Umwelt

Basierend auf dem Bilanzjahr 2016 benötigte Opfikon im Berichtsjahr 2018 generell weniger Energie als der Schweizer Durchschnitt. Bei der Nutzung von erneuerbaren Wärmeträgern und im Speziellen im Bereich Photovoltaik besteht Nachholbedarf. Bei der Nutzung von erneuerbarem Strom lag Opfikon über dem Landesdurchschnitt.

Bereits zum siebten Mal wurde der Stadt Opfikon die Auszeichnung «Energistadt» verliehen. Dabei wurde mit 61% das bisher beste Resultat erzielt. (2014: 53%) Speziell gut abgeschnitten hat Opfikon im Bereich Versorgung und Entsorgung.

Verfasser: Urban Husi

8. Schule

Neben personellen Veränderungen in der Schulbehörde brachte die Einsetzung eines Gesamtschulleiters grössere Veränderungen im Bereich Schule mit sich. Unverändert, wie in den letzten Jahren, war das grosse, kantonal und eidgenössisch weit überdurchschnittliche Wachstum der Schülerzahlen wiederum eine Herausforderung für die Schule Opfikon, da Ende 2018 insgesamt 2'038 (+110 mehr als 2017) die Schule besuchten. Die Einsetzung von 3 neuen Schulleitern und die Eröffnung eines neuen Kindergartens sowie die Bildung von 5 zusätzlichen neuen Primarklassen zeigt die stürmische Entwicklung der Schule Opfikon eindrücklich.

Insgesamt ist die Schüler- und Schülerinnenanzahl (SuS) der Schule in den letzten 20 Jahren gesamthaft um über 70% gewachsen. Während die Anzahl in der Oberstufe nur um etwas über 50% gestiegen war, wuchs die Anzahl der SuS der Primarschule in den letzten 20 Jahren um rund 80%. Mit 49.5% unverändert hoch war der Ausländeranteil im Kindergarten wie in der Primarschule.

Obwohl der allgemeine Kindergartenbetrieb keine grossen Änderungen erfahren hat, wurde ein Konzept "Wald- und Naturkindergarten Opfikon" erstellt, das im Jahre 2019/20 verwirklicht werden sollte.

Sowohl für die Primar- wie auch für die Sekundarschule stand die Umsetzung des Lehrplans 21 im Vordergrund. Während in der Primarschule die Beurteilung der Bildungsdirektion gut war, fiel die Beurteilung der Sekundarschule nicht in allen Bereichen wie gewünscht aus.

Im Jahre 2018 wurde das neue Schulhaus Trakt E eröffnet, das den Schulbetrieb stark aufwertet

Der Schulpsychologische Dienst wurde neu in einen gemeinsamen Schulpsychologischen Dienst mit Kloten überführt, basierend auf kantonalem Gesetz.

Die Anzahl der Fälle bei den Angeboten der Schulsozialarbeit sind wegen der Aufstockung des Teams aber auch durch eine erhöhte Nachfrage stark angestiegen. Heute gibt es in jeder Schulhausanlage Schulsozialmitarbeiter, die gut mit den Partnern wie der KJZ, der KESB, dem Jugenddienst der Kantonspolizei, der Klinik für Kinder- und Jugendpsychologie, der Jugendanwaltschaft und den Fachstellen im präventiven und akuten Bereich vernetzt sind.

Die Preise der Schulzahnklinik wurde durch das Setzen des Taxpunktes auf CHF 1.00 erhöht. Bei den regelmässigen Kontrollen zeigte sich eine erfreuliche Tendenz bei der Kariesstatistik, sowohl bei Eintritt in den Kindergarten als auch in der 3. Oberstufe.

Bei der Musikschule, mit ähnlich hoher Schülerzahl wie früher, gab es keine Veränderungen.

Im Rahmen des Stadtjubiläums kam es unter anderem zu einem Umzug mit den Themen "Zukunft", "Berufe" und "unsere Kulturen".

Im Weiteren wurde im Rahmen des Stadtjubiläums ein Gesamtschulfoto mit rund 2000 Personen erstellt. Als weiter Höhepunkt kann das Projekt "Opfikon on Ice", den Betrieb eines Eisfeldes während 50 Tagen auf der Schulanlage Lättenwiese, bezeichnet werden.

Als letzter Höhepunkt dieses bewegten Jahres, kann die Performance "Bildung für Alle - Schule im Rampenlicht" des Lichtkünstlers Gerry Hofstetter im Schulareal Mettlen erwähnt werden.

Verfasser: Andreas Baumgartner

Antrag

Der Geschäftsbericht des Stadtrates für das Jahr 2018 wurde von der Geschäftsprüfungskommission geprüft und als in Ordnung befunden.

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Gemeinderat den Geschäftsbericht 2018 zu genehmigen (Stimmenverhältnis 7:0).

Opfikon, 17. Juni 2018

Der Präsident



Urban Husi

Ein Mitglied



Sven Gretler